



Vor vollen Rängen: Das Favre Trio um den Freiburger Pianisten Florian Favre begeistert das Publikum mit seinen raumgreifenden Eigenkompositionen.

Bild Dominic Büttner

# Hochkarätiger Jazz und poetisches Schwyzerörgeli

Schon zum zweiten Mal haben in Klosters die Tastentage stattgefunden. Geboten wurde nebst einem abwechslungsreichen Programm auch herausragende musikalische Qualität.

von **Andrin Schütz**

**E**in wenig überrascht war schon, wer sich am vergangenen Ostersonntag in Klosters um vier Uhr nachmittags vor der traditionsreichen Piano Bar «Casa Antica» einfand. Zumal man doch meinen möchte, dass an einem solchen Tag bei geöffneten Pisten und guten Schneeverhältnissen ein Erscheinen rund dreissig Minuten vor Konzertbeginn unnötig früh sein dürfte. Aber weit gefehlt: Eine gut gelaunte Gruppe eingefleischter Jazz- und Musikfans hatte sich bereits vor der «Casa Antica» eingefunden, während sich hinter ihnen alsbald eine Schlange von beachtlicher Länge bildete.

## Ausverkaufte Konzerte

Und siehe da: Bereits vor Konzertbeginn war die kleine aber feine Bar bis auf den letzten Platz besetzt. Dass dies wahrlich gute Gründe hatte, zeigte sich nach den ersten Takten, die das Florian Favre Trio auf der Bühne zum Besten gab. Der Freiburger Pianist, der

verschiedentlich als aufsteigender Stern am Himmel der internationalen Jazz-Szene gefeiert wird, überzeugte durch einen ebenso sensiblen wie konsequenten Anschlag am Flügel. Manu Hagmann am Bass und Arthur Hnatek am Schlagzeug wiederum taten das ihrige, um dem Publikum die raumgreifenden Eigenkompositionen Favres in höchster Präzision und mit grosser Spielfreude zu Gehör und unter die Haut zu bringen. So wurde denn auch dem kritischen Jazzfreund rasch klar, dass alleine dieses eine Nachmittagskonzert bereits die Reise nach Klosters an die Tastentage wert war.

## Spannungsvoller Mix

Begeistert vom Anlass selbst zeigt sich auch Favre, der schon am Vorabend mit einem Solo-Auftritt für eine volle evangelische Kirche sorgte: «Man hat hier ein sehr gemischtes Publikum. Ebenso vielfältig wie das Publikum ist aber auch die Musik. Es ist ein sehr spannungsvoller Mix aus Klassik, Jazz und Volksmusik. Das eröffnet auch uns als Musiker eine grössere Frei-

heit», so Favre. Ähnlich sieht es der Schwyzerörgeli-Poet Albin Brun, der am Karfreitag zusammen mit einer Akkordeonistin für einen poetischen Ausklang des ersten Tastentages sorgte: «Wir spielen hier an verschiedenen Tagen in verschiedenen Konstellationen und an diversen Orten. Das ist eine spannende musikalische Ausgangslage», berichtet der 1959 in Luzern geborene Brun. Schön in Klosters sei auch, so Brun weiter, dass man als Musiker aufgrund der Programmgestaltung die Möglichkeit habe, die meisten Konzerte der anderen Künstler zu besuchen.

So beeindruckend die musikalische Qualität an den Konzerten ist, so über-

zeugend präsentiert sich auch das Konzept des gesamten Anlasses: Seit 2005 organisieren die Kulturgesellschaft Klosters und das Team rund um den Jazz-Verantwortlichen des Vereins, Christof Hegi, immer wieder Konzerte mit nationalen Grössen mit internationaler Ausstrahlung.

Auf dieser Basis entstand die Idee, die bis anhin in der Saison breiter gestreuten Konzerte in einem kleinen aber feinen Festival zusammenzufassen. So konnte ein mehrtägiger Anlass mit überregionaler Ausstrahlung kreiert werden, der Musikfreunden aus nah und fern eine willkommene Gelegenheit bietet, vier Tage voller vielfältiger musikalischer Leckerbissen im Bündner Kurort zu verbringen. Der Erfolg gibt Hegi und seinem Team recht: Nach einem guten Start im letzten Jahr scheint sich die Qualität der Tastentage im Vorfeld des diesjährigen Festivals bereits weit hinaus über die Grenzen des Kantons herumgesprochen zu haben. Was sich vor Ort wiederum in vollen Sälen, grandioser Spielfreude und fulminanten Publikumsreaktionen niederschlägt.

**Allein dieses Nachmittagskonzert war eine Reise nach Klosters an die Tastentage wert.**

## Ratzenbeck spielt Gitarre

Morgen Mittwoch, 4. April, um 20 Uhr tritt der österreichische Gitarrist Peter Ratzenbeck in der Churer Kulturbau «Werkstatt» auf. Seine Musik ist laut Mitteilung nicht eindeutig einzuordnen. Musikalisch liegt sein Schwerpunkt auf der irischen Musik, aber auch New Age, Folk, Blues sowie Barock- und Lautenmusik sind ihm vertraut. Das Konzert wird vom Folk Club Chur organisiert. Reservation unter der Telefonnummer 081 525 42 46. (so)

## «Macbeth» im Kino

Im Rahmen der Live-Übertragungen aus dem Royal Opera House London im Kino Apollo in Chur ist morgen Mittwoch, 4. April, um 20 Uhr die Oper «Macbeth» von Giuseppe Verdi zu sehen. Als Lady Macbeth tritt die Sopranistin Anna Nettekko auf, Dirigent ist Antonio Pappano. Für die Produktion wird Verdis überarbeitete Pariser Fassung von 1865 verwendet. Die Übertragung dauert drei Stunden und 20 Minuten inklusive einer Pause. (so)

## Wie Punter fotografiert

In der Reihe «Kunst am Mittag» stellt Co-Direktorin Nicole Seeburger morgen Mittwoch, 4. April, um 12.30 Uhr im Bündner Kunstmuseum in Chur Florio Punters Fotografie «A.S.» aus dem Jahr 2000 vor. Punter ist 1964 in Scuol geboren und lebt und arbeitet heute in St. Moritz und New York. Seine Bilder sind laut Mitteilung Träger seines Interesses an der Historie der Fotografie und erzählen weitreichende Geschichten. (so)

## Die Rettung einer Brücke

Im Verlag Scheidegger & Spiess ist das Buch «Nossa Punt. Tavanasa – Brücken, Landschaft» von Wilfried Dechau erschienen. Die Brücke über den Vorderrhein in Tavanasa, vom Ingenieur Walter Versell 1928 erbaut, wurde 2017 durch einen Neubau ersetzt. Jedoch konnte die Versell-Brücke vor dem Abbruch bewahrt werden und dient nun als Fussgängerübergang. Das Buch dokumentiert die Instandsetzung der Betonbogenbrücke in Fotografien Wilfried Dechaus. (so)

## Theaterabend in der «Werkstatt»

Fünf Jugendliche, die schon mehrere Jahre Theatertraining besucht und in Produktionen des Jungen Theaters Graubünden mitgewirkt haben, konnten sich in einem «Workshop für Fortgeschrittene» intensiver mit einem Theaterstück auseinandersetzen. Dabei ist die Produktion «Der gute Mensch» entstanden, die heute Dienstag, 3. April, um 20 Uhr in der Kulturbau «Werkstatt» in Chur zu sehen ist. (so)

## Das Colin-Vallon-Trio spielt Jazz

In der «Marsöl»-Bar in Chur gastiert heute Dienstag, 3. April, um 20.30 Uhr das Colin-Vallon-Trio. Die Jazzformation wurde 1999 gegründet und besteht aus dem Pianisten Colin Vallon, dem Bassisten Patrice Moret und dem Schlagzeuger Julian Sartorius. Zuletzt veröffentlichte die Gruppe 2017 ihre fünfte CD mit dem Titel «Danse». Mehrere Tournées führten sie bisher durch Europa, die USA, Kanada, Japan und Südkorea. (so)

## Lyrik musikalisch untermalt

Im Restaurant «Va bene» in Chur rezitiert der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart morgen Mittwoch, 4. April, um 19.30 Uhr Lyrik und heitere Verse. Musikalisch umrahmt wird sein Auftritt von vier Bratschisten der Kammerphilharmonie Graubünden: Kathrin von Cube, Urs Senn, Silvia Matile-Eggenberger und Karin Punzi. Sie spielen laut Mitteilung eigens dafür komponierte Werke des Bündners Reto Senn. Reservation unter der Telefonnummer 081 258 78 02. (so)

INSERAT

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer** - Das berühmte Kinderbuch von Michael Ende verzaubert im Kino.  
16.30 Deutsch ab 6 J.

**Unsere Erde 2** - Die Erde hat mit ihren unterschiedlichen Kontinenten, Landschaften und Tieren eine Vielzahl an Wundern zu bieten. Erzählt von Günther Jauch.  
19.00 Deutsch ab 6 J.

**Pacific Rim 2: Uprising** - Die ausserirdischen Kaiju kehren zurück - und sind stärker als je zuvor. Die Erde wird attackiert.  
21.00 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.

**VORANZEIGE Mittwoch, 04.04.2018**

**Live aus dem Royal Opera House London Macbeth**  
Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.  
19.45 Türöffnung, 20.00 Beginn Live-Übertragung  
Dauer: ca. 3 Std., 20 Min. (inkl. 1 Pause)

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Die Sch'tis in Paris - La ch'tite famille** - Bereits über 50'000 Kinobesucher in der Schweiz. Die neue Komödie von und mit Dany Boon.  
18.30, 20.45 Deutsch ab 6 empf 10 J.

**Weit - Ein Weg um die Welt** - Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche reist ein junges Paar 50'000 Kilometer um die Welt.  
18.30 Deutsch ab 6 J.

**Midnight Sun** - Als Katie sich in Charlie verliebt, beschliesst sie ihr Leben nicht mehr länger von ihrer Krankheit bestimmen zu lassen.  
18.45 Deutsch ab 6 empf 10 J.

**The Mercy** - Die unglaubliche Geschichte des Amateurseglers Donald Crowhurst den Globus zu umrunden. Mit Colin Firth und Rachel Weisz.  
20.45 E/d/f ab 12 J.

**No Mainstreamfilme nur Montag und Dienstag Die Gentrifizierung bin ich: Beichte eines Finsterlings** - Rasant geht es zu und her in Thomas Haemmerlis Autobiografie.  
21.00 Deutsch ab 12 J.  
**VORANZEIGE 16. + 17.04.2018**  
**Barbara** - von Mathieu Amalric.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.